

# Inhalt

Prolog – Matz Reinhardt auf dem Weg nach oben	13
Über dieses Buch	15
Matz Reinhardts erste Anlaufstelle	17
■ ZAV Künstlervermittlung	18
Der ZAV-Verantwortliche: JÖRG BRÜCKNER «Es gibt viele interessante Arbeitsfelder außerhalb der klassischen»	19
Was will ich überhaupt von diesem Beruf?	26
Die Künstlerberaterin: ALINA GAUSE «Man sollte immer wieder Bilanz ziehen»	27
Film und Fernsehen: Wie bringe ich mich dafür ins Spiel?	36
Der Marketing-Mann: JERRY KWARTENG «Wenn du nicht bereit bist, in dich zu investieren: Warum sollte es jemand anderes tun?»	37
Was macht ein gutes Schauspieler-Porträt aus?	46
Der Schauspieler-Fotograf: GREGORY B. WALDIS «Das Shooting als Bühne nehmen!»	47
Wie komme ich an gutes Video-Material, wenn ich noch nicht gedreht habe?	54
■ Das Demovideo	55
Der Demovideo-Entwickler: JOHANNES MUHR «Das finden, was einen von anderen unterscheidet»	56
Material vorhanden – und nun?	61
■ Filmmakers	62
Der Filmmakers-Gründer: CLEMENS ERBACH «Be entertaining from the very close moment»	63

Brauche ich eine Agentur?	70
■ Schauspielagenturen	71
Der Schauspielagent: ULRICH MEINHARD	
«Ein Agent darf schwierig sein, ein Schauspieler nicht»	72
Wie mache ich mehr aus meinem Typ?	78
■ Farb- und Stilberatung	79
Die Identity-Stylistin: ANJA GRÄFENSTEIN	
«Jeder Schauspieler sollte seinen Stil kennen»	80
Wer sind sie eigentlich, diese «Entscheidungsträger» im Film- und Fernsehbereich? Und wie kann ich dafür sorgen, dass sie etwas für mich tun?	85
■ Das Casting	86
Die Casting-Direktorin: KRISTIN DIEHLE	
«Jeder Drehtag, jedes Casting bringt einen weiter!»	87
■ Die Fernseh-Redaktion	92
Der Redakteur: ALEXANDER S. TUNG	
«Ich besetze gerne gegen den Strich»	93
■ Die Produktion	98
■ Regie bei Film und Fernsehen	98
Der dramatische Filmemacher: KILIAN RIEDHOF	
«Schauspieler sind interessant, wenn sie nicht needy wirken»	99
Der komödiantische Filmemacher: ANDRÉ ERKAU	
«Ich bin dankbar, wenn jemand bei sich und im Moment ist»	105
Der radikale Filmemacher: JAN HENRIK STAHLBERG	
«Traumhaft sicher auf dem Ton der Geschichte segeln»	110
Wer hilft mir bei der Erarbeitung einer Film- oder Fernsehrolle?	116
Der Schauspiel-Coach: TIM GARDE	
«Spielentscheidungen treffen heißt nicht, nur das Drehbuch zu erfüllen»	117
Wer hilft mir, meine Rechte als Schauspieler wahrzunehmen? Und meine soziale Stellung zu verbessern?	126

■ Der Bundesverband Schauspiel e. V.	127
<b>Der Justiziar: BERHARD F. STÖRKMANN</b>	
«Wir sollten alles dafür tun, dass unser System für Schauspieler Besseres zu bieten hat»	128
<b>Welches Theater-Genre passt zu mir?</b>	138
■ Kommunale Bühnen (Staats-, Stadt- und Landestheater)	139
<b>Der Stadttheater-Intendant: MATTHIAS BRENNER</b>	
«Zuschauer möchten sich mit dem Schauspieler verbunden fühlen»	140
■ Privattheater	146
<b>Der Unterhaltungs-Allrounder: FLORIAN BATTERMANN</b>	
«Man muss sich gefragt machen und zeigen, dass man gefragt ist»	147
■ Freies Theater	154
■ Freies Theater Deutschland	154
■ Ein Beispiel: «Der Theaterdiscounter», Berlin	154
<b>Der deutsche Off-Theater-Leiter: GEORG SCHAREGG</b>	
«Arbeit auf verschiedensten Levels, nicht nur dem des Spiels»	155
■ Freies Theater Schweiz	159
■ Ein Beispiel: «Theater Szene», Bern	159
<b>Die Schweizer Kindertheater-Leiterin: MÄGIE KASPAR</b>	
«Kreativ als Schauspieler, nicht nur als Auszuführender»	160
■ Freies Theater Österreich	165
■ Ein Beispiel: «Werk X», Wien	165
<b>Der österreichische Theater-Leiter: ALI M. ABDULLAH</b>	
«Theater am Arsch der Welt»	166
■ Freilichttheater	170
<b>Der Freilicht-Spieler: ANDREAS KRÄMER</b>	
«Querstöße sollte man bei Festspielen nicht suchen»	171
■ Tournetheater	177
■ Ein Beispiel: Das Euro-Studio Landgraf	177
<b>Der Tournee-Unternehmer: JOACHIM LANDGRAF</b>	
«Bei uns ist jeden Abend Premiere»	178

Wie vermeide ich Blindbewerbungen?	187
■ Theapolis	188
Der Theapolis-Gründer: SÖREN FENNER	
«Wenn ich nicht weiß, was ich will, wissen andere Leute, was sie mit mir wollen ...!»	189
Wird die Schauspielszene weitgehend nur von Männern bestimmt?	196
■ Pro Quote	197
Die Vorsitzende von «Pro Quote Bühne e.V»: ANGELIKA ZACEK	
«Die Zukunft des Theaters ist vielfältig»	198
Wie gründe ich ein eigenes Theater?	205
Der Theater-Gründer: SASCHA GLUTH	
«Wir sind wie handgemachtes Bier»	207
Die Kinder- und Jugendtheater-Gründer: NADJA UND MARTIN BRACHVOGEL	
«Skepsis für die eigene Arbeit bewahren, um nicht stehenzubleiben»	215
Wer berät mich beim Beantragen von Fördergeldern? Und wer steht mir bei einem freien Projekt administrativ zur Seite?	222
■ ehrliche arbeit - freies Kulturbüro	223
Die Mitinhaberin des freien Kulturbüros: ANNA MAREIKE HOLTZ	
«Wer mit Organisation nichts zu tun haben will, sollte sich fragen, ob eine freie Produktion das richtige ist»	224
Gibt es abseits des «herkömmlichen» Theaters noch andere Schauspielmöglichkeiten für mich?	232
■ Zum Beispiel: Krankenhaus-Clown	233
Die Krankenhaus-Clownin: MARIA GUNDOLF	
«Der Flop wird dein Freund»	234
■ Zum Beispiel: Improvisations-Theater	241
Der Impro-Schauspieler und -Coach: DAN RICHTER	
«Den Schauspieler von seinem Ego befreien»	242

■ Zum Beispiel: Krimidinner	248
Die Krimidinner-Theaterleiterin: BEATRIX NIKOLIC	
«Wichtig ist, dass die Kompetenzen klar verteilt sind»	249
■ Zum Beispiel: EntertainerIn auf Kreuzfahrtschiffen	254
Der Kreuzfahrt-Gastschauspieler: HARALD EFFENBERG	
«Die wollen nur Spaß!»	255
Der Kreuzfahrt-Entertainer: FRANK BUCHWALD	
«Ich habe mein Rentendasein vorgezogen»	259
■ Zum Beispiel: Unternehmenstheater	265
Der Unternehmenstheater-Experte: FABIAN LEMPA	
«Die eigene Person in den Hintergrund treten lassen»	266
Was ist mit Synchron?	273
Der Synchron-Agent: THOMAS FRENZ	
«Persönliches Auftreten ist auch beim Synchron sehr wichtig»	275
Der Ensemble-Sprecher: UWE JELLINEK	
«Grundbedingung: Zur Verfügung stehen»	280
Die Star-Sprecherin: ALEXANDRA MARISA WILCKE	
«Die Klaviatur der eigenen Emotionen beherrschen»	286
Werbung mit der Stimme: Kann meine verlocken?	294
■ Studiofunk	294
Der Sprecher-Besetzer: OLIVER KLAASS	
«Wer seine Texte erst trainieren muss, hat es bei uns schwer»	295
Wie wärs mit Unterrichten? Und was ist wichtig an der Schauspielausbildung von heute?	300
Die Schauspiel-Professorin: FRIEDERIKE BELLSTEDT-WILL	
«Durchs Lehren eine bessere Schauspielerin geworden»	302
Sieht «Firmen-Coaching» so aus wie sein Klischee?	307
■ Coaching	309
Die Coachin für jedermann: SUSANNE PLASSMANN	
«Das Talent, Leuten dabei helfen zu können, besser gesehen zu werden»	310

Der Führungskräfte-Trainer: SEVERIN VON HOENSBROECH «Der Vorteil, dass wir Schauspieler aus einer völlig anderen Welt kommen»	317
Wer hilft mir bei der Buchhaltung? Und steigt jemand bei meiner Steuerproblematik durch?	327
Der Schauspieler-Steuerberater: CHRISTIAN KNAPPE «Schauspieler sind sich ihrer steuerlichen Möglichkeiten oft gar nicht bewusst»	329
Die Schreibtischkünstlerin: JULIANE KINDLER «Als Schauspieler fällt man im Grunde durch jedes System»	334
Kann mir bitte jemand mal diese GVL erklären?	343
■ Die GVL	344
Der GVL-Delegierte: THOMAS SCHMUCKERT «Man kann nicht von jedem Künstler verlangen, dass er tickt wie ein Buchhalter»	345
Wie Sorge ich fürs Alter vor? Und bin ich ausreichend versichert?	354
■ Eine Möglichkeit: Die Künstlersozialversicherung	355
■ Eine andere Möglichkeit: Die Versorgungsanstalt deutscher Bühnengehöriger	355
■ Eine dritte Möglichkeit: Die Pensionskasse Rundfunk	356
■ Ein Tipp zum Thema Krankenversicherung: Der nachgehende Leistungsanspruch	357
Wer kümmert sich um SchauspielerInnen, wenn sie alt und arm sind?	358
Der Stiftungs-Gründer: ULRICH HÄUSLER «Eine große Künstlerfamilie bilden, die sich hilfreich zur Seite steht»	360
Epilog: Matz Reinhardt – Still crazy after all these months!	365